



**Programm der deutsch-französischen Fortbildung für Lehrkräfte an Gymnasien mit zweisprachig deutsch-französischem Zug in Deutschland sowie an Schulen mit AbiBac-Zügen und *Sections européennes* in Frankreich**

**vom 26.09. – 28.09.2022 im Centre International Albert Schweitzer**

**in Niederbronn-les-Bains (Elsass)**

<https://www.cias-niederbronn.eu/de/>

**Thema: *Dépasser les frontières* – (Ent-)Grenzen**



Im binationalen Kontext trennen uns vielfältige Grenzen: sprachliche, kulturelle, geographische, politische und nicht zuletzt mentale Grenzen. Grenzen sind meistens gleichzeitig real und konstruiert.

Gerade im bilingual deutsch-französischen Bildungsgang machen wir es uns allerdings zur täglichen Aufgabe, mit unseren Schülerinnen und Schülern Strategien und Werkzeuge zu entwickeln, diese Grenzen zu erkennen und zu definieren, um sie anschließend zu dekonstruieren und überwinden zu können.

Während der Fortbildung werden wir uns der Thematik sowohl von einer inhaltlich-didaktischen Dimension her, als auch von methodischer und filmischer Seite nähern. Dafür stehen praxisorientierte Ateliers ebenso auf dem Programm wie spannende Vorträge, die einen Anschluss an aktuelle Diskussionen in Wissenschaft, Forschung und Schulpraxis liefern (z.B. zur Thematisierung von Erinnerungsorten im Sinne der Friedenserziehung, zur Ausbildung einer deutsch-französischen Erinnerungskultur oder zur transkulturellen Wortschatzarbeit im Sinne der Mediation von Konzepten und von Texten). Thematische Exkursionsgänge sowie die Möglichkeit zur Vernetzung und zum kollegialen Austausch runden das Programm ab. Das *Centre International Albert Schweitzer* in Niederbronn-les-Bains stellt zweifelsohne einen zu diesem Oberthema sehr passenden Tagungsort dar.

## Montag, 26.09.2022

ab 13.00 **Empfang**, Einchecken in der Tagungsstätte, Ausgabe der Tagungsmappen, Stehkaffee

14.00 – 14.30 **Eröffnung der Veranstaltung und thematische Einführung**  
Britta Nolte, Expertin für Unterricht, Goethe-Institut Paris  
Caroline Baas, *Présidente Association Réseau Abibac*  
Maik Böing/Florian Niehaus, LIBINGUA-Arbeitsgemeinschaft

14.30 – 15.00 **Sprachliche und inhaltliche Aktivierung „Dépasser les frontières“**

15.00 – 16.30 **Parallele Ateliers – Runde 1**

1. <b>Quand les langues vivantes étrangères « croisent » d'autres disciplines, la magie opère à l'école primaire</b> Philippe Bonnard (Philipus Education)	2. <b>„Wer Grenzen überwinden und Brücken schlagen möchte, muss sich bewegen.“</b> Wulf Conrad (Köln)	3. <b>Grenzen überwinden mit digitalen deutsch-französischen Teletandem-Projekten</b> Ramona Hunzelmann (Bonn)
4. <b>Europe des Nations ou Europe supranationale : Quelles frontières pour l'Europe du XIXème au XXIème siècle ?</b> Thomas Joerger/Jörg Schürer-Canclaud (Strasbourg)	5. <b>Un monde sans frontières : la Terre vue du ciel</b> Frank Tétart (Enghien-les-Bains)	6. <b>Je suis Karl – Die Neue Rechte – eine Bewegung jenseits von nationalstaatlichen Grenzen</b> Paula Theurich/Yuri Hussain (Frankfurt am Main)

16.30 – 17.00 Kaffeepause

17.00 – 18.00 **Impulsvortrag: Lieux de mémoire und die Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung einer gemeinsamen deutsch-französischen Erinnerungskultur**  
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf  
Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität Passau

18.00 – 19.00 **Parallele Netzwerkarbeit**  
- **Angelegenheiten der LIBINGUA-Arbeitsgemeinschaft:** Austausch zu den Angeboten der Referate, regionale Vernetzung, Verschiedenes  
- **Angelegenheiten von Réseau Abibac**

19.00 Abendessen Gruppe A im *Centre Albert Schweitzer*

19.45 Abendessen Gruppe B im *Centre Albert Schweitzer*

## Dienstag, 27.09.2022

07.30 – 08.45 Frühstück im *Centre Albert Schweitzer* bzw. im Hotel

09.15 – 09.45 **Durch Sprachmittlung Sprach- und Kulturgrenzen überschreiten: Mediation von Texten, Mediation von Konzepten – Impulse für eine transkulturelle Wortschatzarbeit im bilingualen Sachfach, in den Sprachen, auf Austauschen**  
Maik Böing (Köln)/ Florian Niehaus (Aachen)

- 09.45 – 10.30 Fachaustausch zur transkulturellen Mediation/Sprachmittlung in den bilingualen Sachfächern Geographie, Geschichte, Politik und in den Fächern Deutsch und Französisch
- 10.30 – 11.00 Kaffeepause
- 11.00 – 12.30 **Grenzgebiet Elsass: „Sprache und Identität im Wandel“ – ein erzählerischer Spaziergang**  
Joëlle Winter/ Michel Braesch (CIAS Niederbronn)
- Die Bildungsangebote des Centre Albert Schweitzer**
- 12.30 – 13.15 Mittagessen Gruppe A  
13.15 – 14.00 Mittagessen Gruppe B
- 14.00 – 15.30 **Erkundung und Führung: Die Kriegsgräberstätte in Niederbronn-les-Bains**  
Joëlle Winter/ Michel Braesch (CIAS Niederbronn)
- 15.30 – 16.00 Kaffeepause
- 16.00 – 18.30 **Erkundungsaktivitäten**

<b>Forschendes Lernen mit historischen Quellen im Centre Albert Schweitzer</b> Joëlle Winter (CIAS Niederbronn)	<b>Rundweg zum Gedenken an die Schlacht bei Woerth 1870</b> Michel Braesch (CIAS Niederbronn)	<b>Foto-Schnitzeljagd zum Thema „Grenzen“ in Niederbronn-les-Bains</b> Britta Nolte (Goethe-Institut Paris), Maik Böing (Köln)
--	--	---

- 18.45 Abendessen (Suppe und kalte Platten)
- Mini-Präsentationen der Foto-Schnitzeljagd

### Mittwoch, 28.09.2022

- 07.30 – 08.45 Frühstück im *Centre Albert Schweitzer* bzw. im Hotel
- 09.15 – 10.15 **Audiovisueller Vortrag und Diskussion: *Passer les frontières – la frontière franco-allemande au cinéma***  
Stéphane Cattalano, *Professeur d'études cinématographiques en Classes Préparatoires Littéraires au Lycée Faidherbe, Lille (en distanciel)*

Des *no man's land* de la 1<sup>ère</sup> Guerre Mondiale à la frontière naturelle du Rhin en passant par la ligne Maginot ou la ligne de démarcation, les frontières entre l'Allemagne et la France traversent autant l'histoire que l'imaginaire cinématographique. A travers des films d'espionnage ou de guerre, des comédies ou des drames, des films de fiction ou des documentaires, il s'agira de proposer un court aperçu des formes et figures que prend la frontière franco-allemande au cinéma.

- 10.15 – 10.30 Zwischenaktivierung im Plenum
- 10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30

**Parallele Ateliers – Runde 2**

<b>7. „Le fils de l'autre“ – Territoriale und identitäre Grenzen im Nahostkonflikt im fächerübergreifenden AbiBac-/ Französischunterricht</b> Michaela Bodensteiner, Regensburg	<b>8. Das Rheinhafenviertel in Straßburg: vom Niemandland zum neuen Zentrum eines grenzüberschreitenden Ballungsraums</b> Francis Dorn, Strasbourg	<b>9. Interkulturelle Sensibilisierung als Vorbereitung auf die Mobilität</b> Nicole Hawner, Goethe- Institut Nancy
<b>10. De Sedan au COVID-19, 150 ans de frontière franco- allemande</b>  Jean-Yves Pennerath Sarreguemines/ Emilie Poncin, Strasbourg	<b>11. 30 ans après la réunification : Les Ossis sont-ils à l'ouest ?</b> Matthieu Pierens, Lille	<b>12. Die Vogesen als Grenzregion: historische und geographische Zugänge</b> Dr. Ralf-Olivier Schwarz, Frankfurt am Main

12.30 – 13.00

Regionale Vernetzung, Reflexion, Ausblick Fortbildungen 2023 und 2024

ab 13.00

Mittagsessen/ Lunchpaket, Abreise

**Kurzbeschreibungen der Ateliers**

1	<p>Philippe Bonnard (Philipus Education)</p> <p><b>Quand les langues vivantes étrangères « croisent » d'autres disciplines, la magie opère à l'école primaire</b></p> <p>Comment profiter des expériences de l'école primaire dans l'enseignement secondaire? Dans l'atelier sera présentée une réflexion relative à l'apprentissage des langues vivantes étrangères dans des situations concrètes. En favorisant des allers-retours entre les disciplines (en particulier entre la langue vivante étrangère, l'éducation physique et sportive, la musique ou les arts plastiques) et en variant ainsi les moments d'apprentissage, la motivation et l'attention des élèves se trouvent renforcées. Pour autant, la discussion sera engagée : Comment cette approche de l'école primaire peut-elle être transférée dans l'enseignement secondaire ? Les enseignants ont-ils des points d'appui pour dépasser les frontières de leurs cours ?</p>
2	<p>Wulf Conrad (Köln)</p> <p><b>„Wer Grenzen überwinden und Brücken schlagen möchte, muss sich bewegen.“</b></p> <p>Nach langen Monaten eines Lernens auf Distanz, starren Unterrichtsformen und damit verbundener Isolation alleine zu Hause oder beschränkt auf einen festen Platz in der Klasse ist uns wieder einmal bewusst geworden, wie wichtig es für junge Menschen ist, sich frei bewegen zu dürfen.</p> <p>So soll es in diesem Workshop darum gehen, dynamische und kooperative Formen des Lernens zu erleben und zu erfahren, wie gut es tut als Lernender körperlich und kognitiv aktiv zu werden und dabei in vielerlei Hinsicht - sprachlich, persönlich, interkulturell - Grenzen zu überwinden.</p>

3	<p>Ramona Hunzelmann (Bonn)</p> <p><b>Grenzen überwinden mit digitalen deutsch-französischen Teletandem-Projekten</b></p> <p>Austauschbegegnungen motivieren unsere Schülerinnen und Schüler auf besondere Weise. Daher sind sie wichtiger Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts und für den Erwerb von interkulturellen Kompetenzen unabdingbar. Oft ist der Austausch allerdings zeitlich begrenzt oder er entfällt aktuell komplett. Eine Möglichkeit, den Austausch zwischen den Schülergruppen zu intensivieren oder durch ein digitales Format zu ersetzen, ist Teletandem. Mit der kostenlosen Plattform des DFJW können diese Grenzen ohne viel Aufwand digital überwunden werden. In diesem Atelier werden grundlegende Kenntnisse zur Arbeit mit Teletandem erarbeitet, die <i>inter@ctions</i>-Module, vorgefertigte Projektmodule, entdeckt und Erfahrungen aus der Praxis geteilt.</p>
4	<p>Thomas Joerger/Jörg Schürer-Canclaud (Strasbourg)</p> <p><b>Europe des Nations ou Europe supranationale : Quelles frontières pour l'Europe du XIXème au XXIème siècle ?</b></p> <p>Die Frage der Grenzen prägt die europäische Geschichte der modernen Neuzeit von dem Wiener Kongress bis zur Einführung des Schengenraums. Von streng überwachten Grenzen zwischen feindlichen Ländern bis zur Abschaffung der Grenzkontrollen und zur Förderung von grenzüberschreitenden Euroregionen zwischen Partnerstaaten können sich die Art, die Form oder die Funktion der Grenzen verändern. Dadurch lässt sich Europa sehr unterschiedlich träumen, gestalten und leben.</p>
5	<p>Frank Tétart (Enghien-les-Bains)</p> <p><b>Un monde sans frontières : la Terre vue du ciel</b></p> <p>Comment travailler avec des photos satellites (à partir du site géoimage réalisé en coopération avec le CNES) avec les élèves pour appréhender configuration territoriale, évolution des frontières et le dépassement des frontières?</p> <p>Trois cas d'études seront proposés: Kaliningrad, enclave russe en Europe au passé allemand ; les frontières conflictuelles : Gaza ; les frontières de la ville: Abu Dhabi, une métropole en expansion.</p>
6	<p>Paula Theurich/Yuri Hussain (Frankfurt am Main)</p> <p><b>Je suis Karl – Die Neue Rechte – eine Bewegung jenseits von nationalstaatlichen Grenzen</b></p> <p>In diesem Atelier geht es um das Phänomen der „Neuen Rechten“, das eigentlich gar nicht mehr so neu ist. Wir beschäftigen uns damit, was die „Neue“ von der „Alten“ Rechten unterscheidet und wie man anhand des Films <i>Je suis Karl</i> (2021) nicht nur im bilingualen Sachfachunterricht dazu arbeiten kann.</p>
7	<p>Michaela Bodensteiner (Regensburg)</p> <p><b>„Le fils de l'autre“ – Territoriale und identitäre Grenzen im Nahostkonflikt im fächerübergreifenden AbiBac-/ Französischunterricht</b></p>

	<p>Der Film handelt von zwei Jugendlichen in Israel, die nach ihrer Geburt im Krankenhaus vertauscht wurden. Joseph ist in Tel Aviv aufgewachsen und ist gläubiger Jude. Yacine stammt hingegen aus einem palästinensischen Dorf im Westjordanland, lebt aber bei seiner Tante in Frankreich, wo er das französische Abitur macht. Durch einen Bluttest vor dem Wehrdiensttritt kommt ans Licht, dass Joseph nicht der leibliche Sohn seiner Eltern ist. Joseph und Yacine wachsen also durch eine Laune des Schicksals auf der jeweils anderen Seite der Grenze unter völlig anderen Bedingungen auf und überschreiten diese, um ihre biologischen Familien kennenzulernen. Der Film zeigt die schwierige Annäherung der beiden Familien und lebt vor allem durch die starken Charaktere seiner Hauptdarsteller, in die sich die etwa gleichaltrigen Schüler*innen hineinversetzen können.</p> <p>Das zentrale Thema des Filmes ist die Frage nach der persönlichen Identität im politischen Kontext des Nahostkonflikts zwischen Israelis und Palästinensern.</p> <p>Ziel des Ateliers ist es aufzuzeigen, wie dieses Thema im Unterricht umgesetzt werden kann, wobei es sich anbietet, auch die fachlichen Grenzen von Französisch- und Geschichts-/Politikunterricht zu überwinden.</p>
8	<p>Francis Dorn (Strasbourg)</p> <p><b>Das Rheinhafenviertel in Straßburg: vom Niemandsland zum neuen Zentrum eines grenzüberschreitenden Ballungsraums</b></p> <p>Anhand <i>Géoportail</i> die völlige Umstrukturierung des Rheinhafenviertels seit dem NATO-Treffen 2009 zum Vorschein bringen: das Rheinufer war zuerst ein militärisches Niemandsland, nach dem Zweiten Weltkrieg ein nicht sehr attraktives Hafenviertel, das sogar zum sozialen Brennpunkt wurde, schließlich erfolgte die Umstrukturierung innerhalb des letzten Jahrzehnts.</p>
9	<p>Nicole Hawner (Goethe-Institut Nancy)</p> <p><b>Interkulturelle Sensibilisierung als Vorbereitung auf die Mobilität</b></p> <p>Vor welchen Herausforderungen stehen unsere Lernenden bei einer Mobilität ins Nachbarland? Das Goethe-Institut Nancy präsentiert seine Interkulturellen Trainings für Sekundar- und Berufsschüler und lässt Sie verschiedene Übungen und Aktivitäten zur Wahrnehmung, zu Stereotypen und zur Kommunikation / Kooperation ausprobieren. Im Anschluss daran diskutieren wir deren Eignung für die interkulturelle Sensibilisierung.</p>
10	<p>Jean-Yves Pennerath (Sarreguemines)/ Emilie Poncin (Strasbourg)</p> <p><b>De Sedan au COVID-19, 150 ans de frontière franco-allemande</b></p> <p>Créée par le traité de Francfort en 1871, la toute nouvelle frontière franco-allemande est d'emblée une frontière militarisée qui devient un enjeu stratégique majeur des relations internationales, en même temps qu'elle est définie comme une frontière fantasmée et de civilisation. Au XXème s., ce symbole de l'antagonisme franco-allemand devient rapidement un enjeu de développement ; et la construction européenne s'est forgée sur sa disparition jusqu'à sa réapparition soudaine avec la crise du COVID-19, à la surprise des peuples habitués à la libre circulation de l'Espace Schengen.</p>

11	<p>Matthieu Pierens (Lille)</p> <p><b>30 ans après la réunification : Les Ossis sont-ils à l'ouest ?</b></p> <p>On a souvent parlé de frontières mentales, de "murs dans les têtes" pour qualifier les différences entre Allemands de l'est et de l'ouest ? Qu'en est-il aujourd'hui ? Nous examinerons ces différences supposées à travers des documents variés (campagnes de publicité, interviews, données statistiques etc).</p>
12	<p>Dr. Ralf-Olivier Schwarz (Frankfurt am Main)</p> <p><b>Die Vogesen als Grenzregion: historische und geographische Zugänge</b></p> <p>Heute in Frankreich gelegen, handelt es sich bei den Vogesen um eine der europäischen Regionen, in der seit Jahrhunderten deutsche und französische Einflüsse aufeinandertreffen. Anhand konkreter, unterrichtlich umsetzbarer Fallbeispiele wird sowohl in historisch-geographischer wie auch in historisch-politischer Perspektive erkennbar, wie Menschen und Kulturen sich hier immer schon begegnen, sich miteinander austauschen und sich - im besten Falle - gegenseitig bereichern.</p>

Stand: 07.04.2022, Änderungen vorbehalten

Die Veranstaltung wird unterstützt durch das Deutsch-Französische Jugendwerk.

